

WIRTSCHAFTSPLAN 2017 ENTWURF



**Stadt Weiterstadt
Eigenbetrieb
Kommunaler Immobilienservice KIS**

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftsplan 2017

Hauptteil

Wirtschaftsplan	Seite	3 - 5
Wirtschaftsplan Erläuterungen	Seite	6 - 7
Erfolgsplan Aufstellung	Seite	8 - 12
Erfolgsplan Erläuterung	Seite	13 - 24
Vermögensplan Aufstellung	Seite	25 - 27
Vermögensplan Erläuterung	Seite	28 - 30
Stellenübersicht Aufstellung	Seite	31 -32
Stellenübersicht Erläuterung	Seite	33

Anlagen

Finanzplan Aufstellung mit Investitionsprogramm	Seite	35 – 39
Finanzplan Erläuterung	Seite	40
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken	Seite	41 - 42

Anhang

Entwicklung der Verbindlichkeiten	Seite	44 – 45
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	Seite	46 – 47

**Wirtschaftsplan
für das
Wirtschaftsjahr 2017
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS**

Nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.Juni 1989 (GVBl.IS. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542) i.V. mit § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2017

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 9 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den Wirtschaftsplan wie folgt festgesetzt:

- 1. Erfolgsplan**

Erträge	9.352.090,00 €
Aufwendungen	9.303.151,00 €
Gewinn/Verlust	48.939,00 €

- 2. Vermögensplan**

Deckungsmittel	1.626.363,00 €
Ausgaben	1.626.363,00 €

- 3. Stellenplan**

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht.

- 4. Kredite** 500.000,00 €

Die Darlehen dienen der Finanzierung des Vermögensplanes. Es handelt sich um ein Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B in Höhe von 500.000,00 €

- 5. Kassenkredite** 2.000.000,00 €

Der Höchstbetrag an Kassenkrediten, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen ist.

- 6. Verpflichtungsermächtigungen** 3.480.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigung des Wirtschaftsjahres 2017 die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2017 fällig werden beziehen sich auf den Neubau des Bürgerhauses Braunshardt

Weiterstadt, den

Für den Magistrat

Möller, Bürgermeister

**WIRTSCHAFTSPLAN
DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT
FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2017**

Chronologie

	Datum
1. Vorlage an die Betriebskommission	<input type="text"/>
2. Feststellung durch den Magistrat	<input type="text"/>
3. Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung	<input type="text"/>
4. Beschlussfassung durch den Haupt und Finanzausschuss	<input type="text"/>
5. Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung	<input type="text"/>
6. Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung	<input type="text"/>
7. Genehmigung durch die Kommunalaufsicht	<input type="text"/>
8. öffentliche Bekanntmachung	<input type="text"/>

WIRTSCHAFTSPLAN DES KOMMUNALEN EIGENBETRIEBES KIS WEITERSTADT

ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Der Kommunale Eigenbetrieb KIS Weiterstadt wurde am 01.01.2006 gegründet und hat die Aufgabe, die städtischen Immobilien zu verwalten, zu vermieten und instand zu halten. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2007 wurde der städtische Betriebshof zum 01.01.2008 in den bestehenden Eigenbetrieb integriert. Die Aufgabenschwerpunkte des Betriebshofes sind die Grünpflege, Straßenreinigung, Winterdienst, Abfallentsorgung, sowie die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten. Der Kommunale Immobilienservice ist in der Rechtsform eines Eigenbetriebs der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieser stellt ein unselbstständiges Sondervermögen da, dass von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigefügt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Nutzungsentgelte den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile erfüllen muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens-, und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl. I S. 542) i.V.m. mit
- § 9 der Eigenbetriebssatzung vom 01.01.2006

Rechtliche Grundlagen

Der Kommunale Immobilienservice KIS in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt Weiterstadt hat die Aufgabe und die Pflicht, die städtischen Immobilien zu unterhalten, die Grün- und Straßenflächen zu reinigen und zu pflegen, den Winterdienst sicherzustellen sowie die Abfallentsorgung durchzuführen.

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 10.000.000 EUR.

Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung, unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, aufgestellt. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Herr Stark zuständig. Für die technische Betriebsleitung Betriebszweig Immobilien ist Herr Wigand und für den Betriebszweig Betriebshof ist Herr Gärtner zuständig.

Der Wirtschaftsplanentwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Entwurf und leitet ihn zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb KIS unterliegt für den Teil der gewerblich genutzten Objekte den Bestimmungen der Ertragssteuer und Umsatzsteuergesetzgebung.

Wirtschaftsplan

Der zu beschließende Wirtschaftsplan weist im

Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	9.352.090,00 €
Aufwendungen in Höhe von	9.303.151,00 €
Gewinn in Höhe von	48.939,00 €

Vermögensplan

Einnahmen in Höhe von	1.626.363,00 €
Ausgaben in Höhe von	1.626.363,00 €

aus, und ist somit ausgeglichen. Der Gesamtbetrag wird festgesetzt auf 1.626.363 € und dient zur Finanzierung des Vermögensplanes. Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden die Verpflichtungsermächtigungen auf 3.480.000,00 € festgesetzt.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Stellenübersicht.

Jahresgewinn/Jahresverlust

Über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 9 Eigenbetriebssatzung i.V.m. § 5 Eigenbetriebsgesetzes)

Erfolgsplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
Vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21 März 2005 (GVBl.I, S. 542)
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 275 (2) HGB

Erfolgsplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice Aufstellung

		Planansatz	Planansatz	vorl. G&V
		2017	2016	2015
		€	€	€
1. Umsatzerlöse				
Konto				
500 3000	Mieteinnahmen	637.940 €	608.400 €	593.991 €
500 4000	Pachteinnahmen	94.928 €	94.928 €	103.308 €
500 6000	Benutzungsgebühren Hallenbad	180.000 €	180.000 €	202.365 €
506 0000	Einnahmen aus Getränkeverkauf	22.000 €	20.000 €	23.928 €
509 1100	Erlöse aus gewerbl. Pachteinnahmen	61.500 €	54.200 €	63.804 €
525 9000	Aktivierete Eigenleistungen	38.986 €	38.986 €	- €
530 1000	Erlöse aus Betriebskostenerstattungen	336.300 €	337.530 €	317.215 €
530 2100	Einspeisung von Elektrizität	30.000 €	30.000 €	30.388 €
548 2001	Nutzungsentschädigung Stadt - Gebäude	5.495.157 €	5.784.994 €	5.707.068 €
548 2003	Leistungserstattung FB I an Betriebshof	46.988 €	45.645 €	44.455 €
548 2004	Leistungserstattung FB II an Betriebshof	601.118 €	664.538 €	425.251 €
548 2005	Leistungserstattung FB III an Betriebshof	1.427.185 €	1.388.789 €	1.352.583 €
548 2006	Leistungserstattung Stadtwerke	3.759 €	3.759 €	- €
548 2007	Leistungserstattung Bürgermeister/Stabsstellen	193.052 €	168.027 €	166.889 €
548 2008	Leistungserstattung FB IV an Betriebshof	16.325 €	16.325 €	15.899 €
548 7001	Leistungserstattung externe Leistungen	49.458 €	49.458 €	131 €
571 1000	Zinserträge	4.000 €	4.000 €	9.858 €
930 5000	Leistungserstattung KIS Immo. an KIS Bauhof	- €	- €	- €
		9.238.694 €	9.489.579 €	9.057.133 €
2. Sonstige betriebliche Erträge				
Konto				
533 0000	Erstattung von Versicherungen	- €	- €	3.969 €
539 9000	Entgelte Ausschreibungen	- €	- €	686 €
539 9001	Erstattung von Privat	- €	- €	1.895 €
539 9002	Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge	8.000 €	5.000 €	8.899 €
541 0300	Erlöse Aufwendungszuschüsse Spessartstr. 12	- €	- €	- €
548 8000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	- €	- €	- €
548 8200	Personalkostenerstattung	28.633 €	32.133 €	43.738 €
576 2000	Mahngebühren	- €	- €	- €
590 1000	Erträge aus Spenden & Nachlässen	- €	- €	10.100 €
	Skontoertrag	- €	- €	- €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	- €
	Auflösung Sonderposten	76.763 €	78.563 €	- €
		113.396 €	115.696 €	69.287 €
Summe Erlöse und Erträge		9.352.090 €	9.605.275 €	9.126.420 €

	Planansatz	Planansatz	vorl. G&V	
	2017	2016	2015	
	€	€	€	
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
Konto				
605 1000	Stromkosten	341.750 €	354.450 €	292.381 €
605 2000	Heizkosten	538.400 €	605.900 €	433.428 €
605 5000	Ölbindemittel	1.000 €	1.000 €	- €
605 6000	Frischwasserkosten	91.600 €	107.300 €	74.033 €
608 1000	Reinigungsmittel	44.000 €	40.650 €	46.948 €
		1.016.750 €	1.109.300 €	846.789 €

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto				
605 7000	Abwasser	102.450 €	105.590 €	92.302 €
605 7100	Niederschlagswassergebühr	32.935 €	32.880 €	30.274 €
613 2000	Gebäudeüberwachung	2.100 €	8.000 €	6.584 €
616 1000	Unterhaltung Außenanlagen / Grundstücke	79.220 €	78.820 €	46.309 €
616 1001	Instandhaltung Gebäude	343.460 €	419.200 €	212.672 €
616 2000	Instandhaltung tech. Anlagen/Maschinen	178.200 €	192.800 €	93.965 €
616 2001	Instandhaltung CB - Funkanlage	500 €	1.000 €	- €
616 3000	Instandhaltung Inventar	80.650 €	63.470 €	43.190 €
616 3001	Instandhaltung Spielgeräte	20.900 €	20.300 €	14.392 €
616 4000	Laufende Kfz-Betriebskosten	229.000 €	252.550 €	177.974 €
616 6000	Wartungsverträge	201.550 €	145.250 €	145.475 €
617 1000	Abfallbeseitigung	78.160 €	78.710 €	69.260 €
617 3000	Reinigungsarbeiten	474.650 €	473.900 €	421.864 €
617 9000	Emissionsmessung	5.295 €	4.818 €	3.489 €
671 0000	Leasing Kosten Fahrzeuge	294.700 €	262.500 €	238.613 €
930 6000	Inanspruchnahme KIS Betriebshof	- €	- €	- €
		2.123.770 €	2.139.788 €	1.596.361 €

5. Beschäftigungsentgelt

Konto				
620 1000	Vergütung Beschäftigte	2.785.260 €	2.810.050 €	2.445.213 €
620 1001	Leistungsentgelt	47.890 €	98.500 €	41.595 €
625 1000	Vergütung Beschäftigte ATZ	88.790 €	86.670 €	99.149 €
	Veränderung Urlaubs- & Überstunden RS	- €	- €	- €
	Veränderung Alterzeitzeit	- €	- €	- €
630 1000	Beamtenbesoldung	47.900 €	42.100 €	42.327 €
		2.969.840 €	3.037.320 €	2.628.284 €

6. Sozialversicherungen

Konto				
625 1005	ZVK Beschäftigte ATZ	- €	- €	10.855 €
625 1006	Sozialversicherung Beschäftigte ATZ	- €	- €	26.766 €
640 1000	Sozialversicherung Beschäftigte	584.160 €	583.090 €	496.468 €
645 0100	Versorgungskasse Beamte	8.000 €	7.200 €	7.152 €
645 1000	ZVK Beschäftigte	241.890 €	242.990 €	208.643 €
646 0100	Versorgungsrücklage Beamte	- €	- €	- €
648 0000	Aufwendungen Beamtenversorgungsleistung	- €	- €	- €
649 0100	Beihilfen	5.950 €	6.450 €	- €
650 1000	Untersuchungskosten	1.880 €	2.270 €	901 €
655 0000	Aufwendungen für Dienstjubiläen	- €	1.000 €	700 €
690 9000	Beiträge Unfallkasse Hessen	11.000 €	10.000 €	- €
		852.880 €	853.000 €	751.486 €

7. Abschreibungen

Konto

662 0000	AfA Gebäude	987.651 €	993.383 €	- €
664 2000	AfA Inventar	80.876 €	79.926 €	- €
664 3000	AfA Fahrzeuge und Maschinen	8.897 €	8.898 €	- €
		1.077.424 €	1.082.207 €	- €

8. Versicherungen und Beiträge

Konto

690 0100	Versicherungen- Gebäude und Kfz	93.050 €	94.805 €	86.769 €
690 1000	Kfz Reparaturen / Eigenanteil	1.000 €	1.000 €	425 €
691 0000	Mitgliedsbeiträge Galabau	3.100 €	4.080 €	1.228 €
		97.150 €	99.885 €	87.571 €

9. Verschiedene betriebliche Kosten

Konto

086 0000	Betriebs u. Geschäftsausstattung	3.000 €	3.800 €	- €
601 0100	Bürobedarf	3.900 €	3.000 €	2.434 €
601 0200	Kopierkosten inkl. Miete	6.950 €	6.700 €	3.197 €
602 0000	Getränkeeinkauf / Automatenmiete	9.000 €	10.000 €	8.996 €
606 9000	Werkzeug und Kleinteile bis 50 €	2.900 €	3.000 €	1.238 €
607 0000	Schutzkleidung	15.250 €	13.950 €	8.562 €
608 9000	Betriebsbedarf -Verbrauchsmittel-	27.250 €	20.800 €	27.556 €
613 1000	Aufwandsentschädigungen	7.980 €	6.700 €	8.920 €
616 9000	Entschädigungsregelung Minigolfanl.	3.080 €	3.080 €	2.322 €
617 9001	Abrechnungsdienste Heiz- und NK-Erfassung	16.850 €	16.560 €	13.236 €
617 9002	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.700 €	5.700 €	1.805 €
617 9200	Schädlingsbekämpfung	6.150 €	5.500 €	3.905 €
659 0000	Sicherheitstechnischer Dienst	4.410 €	3.700 €	- €
670 1000	Kosten der angemieteten Gebäude	76.500 €	74.000 €	63.360 €
670 1001	Rentenzahlung Lindenstr. 18	17.000 €	17.000 €	14.930 €
670 1002	Erbbauzins Sandstr. 19	11.500 €	11.000 €	9.973 €
675 0001	Rücklastschriftgebühren	- €	- €	- €
676 0000	Veranstaltungsmanagement	- €	- €	- €
677 1000	Rechts- und Beratungskosten	9.000 €	9.000 €	3.381 €
677 2000	Abschluss- und Prüfungskosten	45.000 €	35.000 €	- €
680 1100	Pflege der Gebäudebestandsdaten	9.000 €	9.000 €	- €
682 0000	Post / Frachtgebühren	3.100 €	3.100 €	1.216 €
683 1000	Kosten NSK Software Client Server	26.750 €	31.800 €	16.566 €
683 2000	Telefongebühren	14.650 €	15.100 €	6.315 €
684 4000	Inserate und Bekanntmachungen	3.500 €	4.700 €	977 €
685 0000	Reisekosten / Wegstreckenentschädigung	5.900 €	6.075 €	2.500 €
686 1000	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	11.170 €	12.550 €	7.035 €
688 0000	Aus- und Fortbildung	12.600 €	15.200 €	5.948 €
712 3000	Kosten des Geldverkehrs / GEMKA	64.000 €	64.000 €	35 €
717 5000	Verwaltungskostenanteile	338.500 €	332.500 €	- €
717 5001	Kosten der zentralen Beschaffung	31.300 €	31.500 €	- €
		790.890 €	774.015 €	214.406 €

10. Zinsaufwendungen & Kreditbeschaffungskosten**Konto**

675 0000	Kreditbeschaffungskosten	50.000 €	75.000 €	- €
771 0000	Zinsaufwand	296.866 €	352.550 €	326.966 €
		346.866 €	427.550 €	326.966 €

11. Sonstige Steuern**Konto**

702 0000	Grundsteuer	20.301 €	15.161 €	20.268 €
703 0000	KfZ- Steuer	7.280 €	14.093 €	6.689 €
		27.581 €	29.254 €	26.957 €

Summe Aufwendungen

9.303.151 €	9.552.319 €	6.478.821 €
--------------------	--------------------	--------------------

Einnahmen aus Erlöse und Erträge

9.352.090 €	9.605.275 €	9.126.420 €
-------------	-------------	-------------

Aufwendungen

9.303.151 €	9.552.319 €	6.478.821 €
-------------	-------------	-------------

Gewinn/Verlust

48.939 €	52.956 €	2.647.599 €
-----------------	-----------------	--------------------

ERFOLGSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2017, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen, die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2017 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht es so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

1. Umsatzerlöse

Mieteinnahmen 500 3000

637.940,00 €

Die Einnahmen stammen aus der Vermietung der städtischen Wohnungen. Die Mietzinshöhe ist bei 80% der Wohnungen an die Bestimmungen des Sozialen Wohnungsbaus gebunden.

Pachteinnahmen 500 4000

94.928,00 €

Bei den Einnahmen aus Verpachtung nicht gewerblicher Art handelt es sich um das Alten und Pflegeheim Ohlystift, die Grillhütte Steinrodsee und die Minigolfanlage Braunshardter Tännchen.

Benutzungsgebühren Hallenbad 500 6000

180.000,00 €

Bei den Benutzungsgebühren handelt es sich die Eintrittsgelder für das Hallenbad.

Einnahmen aus Getränkeverkauf 506 0000

22.000,00 €

Durch den Verkauf von Getränken auf der Kegelbahn im Bürgerhaus Schneppenhausen und im Schloss Braunshardt.

Erlöse aus gewerblichen Pachteinnahmen 509 1100

61.500,00 €

Bei den Einnahmen aus gewerblicher Verpachtung handelt es sich um den Campingplatz Steinrodsee, die Gaststätte Bürgerstuben, Cafeteria Hallenbad sowie das Cafe am Medienschiff. Die Mehreinnahmen ab dem Wirtschaftsjahr 2011 begründen sich durch die Pachtzinsanpassung für die Gaststätte Bürgerstuben und die Neuverpachtung des Cafés am Medienschiff.

Aktivierete Eigenleistungen 525 9000

38.968,00 €

Eigenleistungen des Betriebshofes im Investitionsbereich.

Erlöse aus Betriebskostenerstattung 530 1000

336.300,00 €

Die Einnahmen aus Betriebskostenerstattungen sind die von den Mietern und Pächtern zu zahlenden Vorausleistungen auf die Betriebskosten. Die Abrechnung der Betriebskostenvorauszahlungen erfolgt mit den Mietern und Pächtern am Anfang eines Jahres für das zurückliegende Jahr.

Einspeisung von Elektrizität 530 2100

30.000,00 €

Durch die Einspeisung von Elektrizität mittels des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad bestehen Förderansprüche aus dem EEG.

Nutzungsentschädigung Stadt 548 2001

5.495.157,00 €

Für die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtisch genutzten bzw. der Stadt bereitgestellten Liegenschaften wie z.B. Kindergärten Sporthallen DRK Gebäude Bürgerhäuser etc.

Die Nutzungsentschädigung ist kostendeckend gerechnet. Die im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2013 ausgewiesenen Mehraufwendungen begründen sich in erster Linie durch den erhöhten laufenden Instandsetzungsbedarf.

Der Zufluss der Nutzungsentschädigung ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Zufluss der Nutzungsentschädigung Stadt aufgeteilt auf die zuständigen Fachbereiche und jeweiligen Objekte Wirtschaftsjahr 2017

FB	Objekt	Summen	Anteil KIS Verwaltung	Entschädigung Gesamt
F/C	Riedbahnstr. 6	198.106 €	51.566 €	249.672
	Bürgertreff Riedbahn	52.900 €	13.770 €	66.670
	Alte Schlossschule Gräfenhausen	29.420 €	7.658 €	37.078
	Schloss Braunshardt	232.279 €	60.462 €	292.741
	Adam Danz Halle	140.182 €	36.489 €	176.670
	Dr. Horst Schmidt Halle	127.889 €	33.289 €	161.178
	Sporthalle Gräfenhausen	158.984 €	41.383 €	200.367
	Sporthalle Braunshardt	144.628 €	37.646 €	182.274
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 3	21.393 €	5.569 €	26.962
	Sportanlage Kl. Gerauer Weg 6	87.275 €	22.717 €	109.992
	Sportanlage Braunshardt	73.204 €	19.055 €	92.259
	Sportanlage Gräfenhausen	73.117 €	19.032 €	92.149
	Sportanlage Schneppenhausen	50.492 €	13.143 €	63.635
	Sportanlage Steinrodsee	6.510 €	1.695 €	8.205
	Bürgerzentrum Weiterstadt	258.304 €	67.236 €	325.540
	Bürgerhaus Schneppenhausen	117.677 €	30.631 €	148.308
	Bürgerhaus Gräfenhausen	124.764 €	32.476 €	157.240
	Bürgerhaus Braunshardt	50.000 €	13.015 €	63.015
	Alter Bauhof Gräfenhausen	0 €	0 €	0
	Kl. Gerauer Weg 1	0 €	0 €	0
	Hallenbad	588.316 €	153.137 €	741.453
	Turmbau Ohlystift	34.750 €	9.045 €	43.795
	Otto Wels Str. 1a	0 €	0 €	0
FFSB	Seniorentreff Weiterstadt	10.244 €	2.666 €	12.910
I/5	Bücherei Gräfenhausen	9.182 €	2.390 €	11.572
	Bücherei Weiterstadt	213.951 €	55.691 €	269.642
	Kommunales Kino	33.600 €	8.746 €	42.346
	DLRG Steinrodsee	0 €	0 €	0
II/1	FF Weiterstadt Bauhof, 4 Wohnungen	191.827 €	49.932 €	241.759
	FF Braunshardt	0 €	0 €	0
	FF Schneppenhausen	25.584 €	6.659 €	32.243
	FF Gräfenhausen	75.680 €	19.699 €	95.379
II/2	Trauerhalle Gräfenhausen	17.570 €	4.573 €	22.143
	Trauerhalle Braunshardt	19.657 €	5.117 €	24.774
	Trauerhalle Weiterstadt	23.857 €	6.210 €	30.067
	Obdachlosencontainer Oberwiesenweg	11.310 €	2.944 €	14.254
	Polizei Darmstädter Str. 32 a	9.000 €	2.343 €	11.343
	Obdachlosencontainer Hölderlinstr.	60.850 €	15.839 €	76.689
II/3	Stadtbüro Neubau	105.379 €	27.430 €	132.809
	Stadtbüro Außenstelle Gräfenhausen	14.866 €	3.870 €	18.736
II/4	Alten und Pflegeheim Ohlystift	5.992 €	1.560 €	7.552
	DRK Weiterstadt	12.648 €	3.292 €	15.940
	DRK Gräfenhausen	14.217 €	3.701 €	17.918
	Warenkorb	17.365 €	4.520 €	21.885

IV	Kita Am Apfelbaumgarten	106.618 €	27.752 €	134.371
	Kita Dresdner Str. 3	75.840 €	19.741 €	95.581
	Kita Weingartenstr. 4	89.346 €	23.257 €	112.603
	Kita Raiffeisenstr. 3	80.077 €	20.844 €	100.921
	Kita Gräfenhäuser Str. 25	59.896 €	15.591 €	75.487
	Kita Turmstr. 21	0 €	0 €	0
	Kita Turmstr. 6	107.064 €	27.868 €	134.932
	Kita Wiesenstr. 50	40.792 €	10.618 €	51.410
	Kita Carl-Ulrich Str. 13	61.098 €	15.904 €	77.002
	Juze Arheilger Str. 43 A	12.829 €	3.339 €	16.168
	Juze Arheilger Str. 45	72.244 €	18.805 €	91.049
	Anmietung U 3	30.000 €	7.809 €	37.809
	Jugendtreff Braunshardt	12.000 €	3.124 €	15.124
	Betreute Grundschule Carl Ulrichstr. 13 A	0 €	0 €	0
	Jugendtreff Schneppenhausen Bürgerhaus	2.894 €	753 €	3.647
	Jugendtreff Gräfenhausen Alte Schlossschule	11.612 €	3.023 €	14.635
	U 3 Betreuung Weiterstadt	30.862 €	8.033 €	38.895
	U3 Betreuung Gräfenhausen	43.972 €	11.446 €	55.418
	U 3 Betreuung Schneppenhausen	18.200 €	4.737 €	22.937
	U 3 Betreuung Braunshardt	0 €	0 €	0
III/2	Grillhütte Braunshardter Tännchen	30.621 €	7.971 €	38.592
	Grillhütte Steinrodsee	7.293 €	1.898 €	9.191
	Vogelwarte Georg Strom Str.	31 €	8 €	39
	Vogelschutzhütte	570 €	148 €	718
	Minigolfanlage	7.972 €	2.075 €	10.047
	Strandgebäude Steinrodsee	15.407 €	4.010 €	19.417
		4.360.207 €	1.134.950 €	5.495.157

Leistungserstattung FB I an Betriebshof 548 2003

46.988,00 €

Kosten für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, die durch den Betriebshof für den FB I erbracht werden. Die Bedarfszahlen wurden durch den jeweiligen Fachbereich ermittelt.

Leistungserstattung FB II an Betriebshof 548 2004

601.118,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB II erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für den Straßenverkehr (Aufstellen von Verkehrsschildern, Anbringen von Straßenmarkierungen) Abfallentsorgung und Feuerwehreinsätze. Die Bedarfszahlen wurden durch den jeweiligen Fachbereich ermittelt.

Leistungserstattung FB III an Betriebshof 548 2005

1.427.185,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB III erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere Leistungen für die Kinderspielplätze, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen, die Straßenreinigung, der Winterdienst und der Wegebau. Die Bedarfszahlen wurden durch den jeweiligen Fachbereich ermittelt.

Leistungserstattung Eigenbetrieb Stadtwerke 548 2006

3.759,00 €

Für das Abfahren Rechenabfall der Kläranlagen.

Leistungserstattung Bürgermeister/Stabstellen an Betriebshof 548 2007

193.052,00 €

Kostenerstattung für erteilte Aufträge des Bürgermeisters und der Stabstellen, die durch den Betriebshof für die Stabsstellen und das Büro des Bürgermeisters erbracht werden. Die Bedarfszahlen wurden durch die Stabstellen ermittelt.

Leistungserstattung FB IV an Betriebshof 548 2008

16.325,00 €

Kosten für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten, die durch den Betriebshof für den FB IV erbracht werden. Hierunter fallen insbesondere die Auf und Abbauarbeiten anlässlich der Ferienspiele, Kita Veranstaltungen und sonstigen Kinder und Jugendveranstaltungen. Die Bedarfszahlen wurden durch den jeweiligen Fachbereich ermittelt.

Leistungserstattung externe Leistungen 547 7001

49.458,00 €

Für Arbeiten der örtlichen Vereine, Schulen, Pfarrämter.

Aufteilung der Kosten des Betriebshofes auf die jeweiligen Auftraggeber

Berechnungs- und Kalkulationsgrundlage:

Um das Abrechnungsverfahren zu vereinfachen hat die Betriebskommission und der Magistrat beschlossen, dass der Leistungsbedarf (Personal und Sachkosten) für jedes Wirtschaftsjahr nach einem prozentualen Schlüssel (Erfahrungs- und Durchschnittswerte) auf die jeweiligen Fachbereiche der Stadt aufgeteilt wird. Die Abrechnung erfolgt in vier gleichen Raten mit den jeweiligen Fachbereichen. Der Stundenverrechnungssatz für das Wirtschaftsjahr 2017 bleibt unverändert bei **53,70 €**.

Fachbereich	Stundenbedarf 2017	Mittelbedarf 2017
Bürgermeister	3466	186.124
F/C	2	107
FFSB	48	2.578
Städtepartnerschaft Wirtschaftsförderung	79	4.242
	3595	193.052
I/1		0
I/2	70	3.759
I/4	25	1.343
I/5	780	41.886
	875	46.988
II/1	1824	97.949
II/2	9201	494.094
II/3	20	1.074
II/4	144	7.733
II/5	5	269
II/6	0	
	11194	601.118
III/1	98	5.263
III/2	15852	851.252
III/3	10627	570.670
	26577	1.427.185
		0
IV	304	16.325
		0
		0
Vereine Verbände Schulen Kirchen	921	49.458
Stadtwerke	70	3.759
KIS/Bauhof		0
KIS/Immobilien	7207	387.000
Aktivierete Eigenleistungen KIS Immobilien	726	38.986
GESAMT	51469	2.763.869 €

Zinserträge 571000

4.000,00 €

Die Zinserträge ergeben sich aus kurzfristig angelegten Liquiditätsüberschüsse.

Interne Leistungserstattung KIS Immobilien an KIS Betriebshof 930 5000

Die Abrechnung der Leistungen zwischen den beiden Betriebszweigen erfolgt im Rahmen der internen Leistungsverrechnung. Somit werden die Erlöse und Aufwendungen nicht im Wirtschaftsplan sondern in der Kosten und Leistungsrechnung abgebildet.

Summe Umsatzerlöse

9.238.694,00 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Erstattung von Versicherungen 533 0000

0,00 €

Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.

Entgelte Ausschreibungen 539 9000

0,00 €

Die Entgelte sind Einnahmen von Schutzgebühren für Ausschreibungsunterlagen.

Erstattung von Privat 539 9001

8.000,00 €

Kostenanforderungen gegenüber Dritten z.B. Eigenanteil für Reparaturarbeiten in Mietwohnungen.

Erstattung Inanspruchnahme Fahrzeuge 539 9002

0,00 €

Für die Privatnutzung dienstlicher Fahrzeuge durch Mitarbeiter.

Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen 548 8000

0,00 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind einmalige Einnahmen für die kein eigenes Konto besteht.

Personalkostenerstattung 548 8200

28.633,00 €

Die anteiligen Personalkosten (ca. 80%) für den Hausmeister im Alten- und Pflegeheim Ohlystift werden durch die GfBS der AWO zurückerstattet. Die anteiligen Personalkosten (ca. 10%) für die Hausmeisterdienstleistung in der AWO Kita Gräfenhausen werden durch die AWO erstattet.

Mahngebühren 576 2000

0,00 €

Nach dem Hess. Verwaltungsvollstreckungsgesetz werden Mahngebühren erhoben. Fallen bei Rückbuchungen von Bankeinzügen Gebühren an, so werden sie ertragswirksam dem Gebührenpflichtigen weiterberechnet.

Auflösung Sonderposten 546 0099 und 546 0100

76.763,00 €

Für Investitionsmaßnahmen der Objekte Rathaus, Bürgerzentrum, Medienschiff, Kita Turmstraße 6, Kita Apfelbaumgarten, Schloss, Adam Danz Halle, Sportanlage Schneppenhausen und Wohnhaus Arheilger Str. wurden Investitionskostenzuschüsse geleistet, die als Sonderposten über die Abschreibung aufgelöst werden.

Summe sonstige betriebliche Erträge

113.396,00 €

3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Stromkosten 605 1000	341.750,00 €
Heizkosten (Gas, Öl und sonstige Brennstoffe 605 2000)	538.400,00 €
Ölbindemittel 605 5000	1.000,00 €
Frischwasserkosten 605 6000	91.600,00 €
Reinigungsmittel 608 1000	44.000,00 €
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe für bezogene Waren	1.016.750,00 €

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Abwasser 605 7000

102.450,00 €

Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserentsorgung der städtischen Liegenschaften.

Niederschlagswassergebühren 605 7100

32.935,00 €

Benutzungsgebühren für das Einleiten von Niederschlagswasser in die Abwasseranlage der städtischen Liegenschaften.

Gebäudeüberwachung 613 2000

2.100,00 €

Kosten für die Sicherung des Rathauses und des Hallenbades.

Unterhaltung der Außenanlagen /Grundstücke 616 1000

79.220,00 €

Für die Pflege/Unterhaltung der Grün/Außenanlagen sowie die jährliche Baumpflege inkl. Kontrolle und Schädlingsbekämpfung der durch KIS unterhaltenen Grundstücke.

Instandhaltung Gebäude 616 1001

343.460,00 €

Für die laufende Instandhaltung der Gebäude ohne Investitionen die den Wert der Gebäude nicht erhöhen (Grundsanierungen, Anbauten etc). Nachfolgend sind beispielhaft angeführte Maßnahmen geplant, Verputz- und Anstricharbeiten, Reparatur und Instandsetzung von Fußbodenbelägen, Reparatur und Instandsetzung von Fensterelementen, Festverglasungen und Gebäudeeingangstüren, Badsanierungsarbeiten etc. .

Instandhaltung tech. Anlagen und Maschinen 616 2000

178.200,00 €

Für die laufende Instandhaltung und Werterhaltung der tech. Anlagen in den Gebäuden ohne Investitionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen. Der Mehraufwand begründet sich durch entsprechende Instandsetzungsarbeiten an den technischen Anlagen im Hallenbad.

Instandhaltung CB Funkanlage 616 2001

500,00 €

Für die laufende Instandhaltung der CB Funkanlage in den Fahrzeugen des Betriebshofes.

Instandhaltung Inventar 616 3000

80.650,00 €

Für die laufende Instandhaltung des Gebäudeinventar, dass dem KIS zugeordnet ist. Der Mehrbedarf begründet sich durch notwendige Instandhaltungsarbeiten des Inventars der Gaststätte Bürgerzentrum sowie der Bürgerhäuser Schneppenhausen und Gräfenhausen.

Instandhaltung Spielgeräte 616 3001

20.900,00 €

Für die Instandhaltung,- Instandsetzung und Prüfung der Spielgeräte in den städtischen Kindertagesstätten.

Laufende Kfz Betriebskosten 616 4000

229.000,00 €

Kosten für den Betrieb der Dienstfahrzeuge (Treibstoff, Reparaturen und Instandhaltung)

Wartungsarbeiten 616 6000

201.550,00 €

Für die Wartung der technischen Anlagen (Heizungen, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Belüftungsanlagen, Toranlagen, Klimaanlage etc.) Der Mittelmehrbedarf begründet sich durch zunehmende Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen und durch Preisanpassungen der Wartungsfirmen.

Abfallbeseitigung 617 1000

78.160,00 €

Reinigungsarbeiten 617 3000

474.650,00 €

Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltsreinigung durch externe Gebäudereinigungsfirmen in den städtischen Liegenschaften.

Emissionsmessung 617 9000

5.295,00 €

Gebühren für jährliche Emissionsmessung in den städtischen Liegenschaften durch den Schornsteinfeger.

Leasing Kosten Fahrzeuge 671 0000

294.000,00 €

Um den gestiegenen Anforderungen insbesondere im Bereich der Grünanlagenpflege gerecht zu werden und um eine sachgerechte Erledigung der anfallenden Arbeiten sicherzustellen, ist die Anschaffung von neuen Fahrzeugen und Maschinen durch entsprechendes Leasing Notwendigkeit. Aus diesem Grund, sind im Wirtschaftsjahr 2017 entsprechende Mehraufwendungen ausgewiesen.

Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen**2.123.770,00 €**

5. Beschäftigungsentgelt

Vergütung Beschäftigte 620 1000

2.785.260,00 €

Die Personalminderkosten begründen sich durch den Wegfall einer Hausmeisterstelle

Leistungsentgelt 621 1001

47.890,00 €

Das Leistungsentgelt nach TVöD § 18 ist im Beschäftigungsentgelt enthalten. Die Minderung im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016 begründet sich durch die einmalige Auszahlung des Leistungsentgeltes für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2014 im Wirtschaftsjahr 2016.

Vergütung Beschäftigte ATZ 625 1000

88.790,00 €

Das Beschäftigungsentgelt für Mitarbeiter die sich in Altersteilzeit befinden, wird auf separat ausgewiesen.

Beamtenbesoldung 6300 1000

47.900,00 €

Summe Entgelt

2.969.840,00 €

6. Sozialversicherungen

Sozialversicherungen Beschäftigte 640 1000

584.160,00 €

Versorgungskasse Beamte 645 0100

8.000,00 €

ZVK Beschäftigte 645 1000

241.890,00 €

Für die Beschäftigten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.

Beihilfen 649 0100

5.950,00 €

Untersuchungskosten 650 1000

1.880,00 €

Aufwendungen für Dienstjubiläen 655 000

,00 €

Beiträge für die Unfallkasse Hessen 690 9000

11.000,00 €

Summe der Sozialversicherungen

852.880,00 €

7. Abschreibungen

AfA Abschreibungen der Grundstück und Gebäude 662 0000

987.651,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

AfA Abschreibung Inventar 664 2000

80.876,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren beweglichen Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

AfA Abschreibung Fahrzeuge und Maschinen 664 3000

8.897,00 €

Die Wertminderung der Fahrzeuge und Maschinen werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

Summe der Abschreibungen**1.077.424,00 €****8. Versicherungen und Beiträge****Versicherungen 690 0100**

93.050,00 €

Kosten für die Gebäudefeuerversicherung, Gebäudeversicherung, Gebäudeinhaltsversicherung und Kfz Versicherung der Fahrzeuge.

Kfz Reparaturen/Eigenanteil 690 1000

1.000,00 €

Mitgliedsbeiträge Galabau 691 0000

3.100,00 €

Für die Mitarbeiter der Grünflächenpflege ist ein berufsgenossenschaftlicher Pflichtbeitrag zu zahlen.

Summe Versicherungen und Beiträge**97.150,00 €****9. Verschiedene betriebliche Kosten****Betriebs- und Geschäftsausstattung 086 0000**

3.000,00 €

Anschaffung und Ersatzbeschaffung von Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung.

Bürobedarf 601 0100

3.900,00 €

Kopierkosten inkl. Miete 601 0200

6.950,00 €

Getränkeeinkauf 602 0000

9.000,00 €

Einkauf von Getränken für das Bürgerhaus Schneppenhausen/Kegelbahn und das Schloss Braunshardt.

Werkzeug und Kleinteile bis 50 € 606 9000

2.900,00 €

Werkzeug und Kleinteile für die Werkstätten der Hausmeister, Platzwarte sowie des Betriebshofes.

Schutzkleidung 607 0000

15.250,00 €

Sicherheitsbekleidung für die Hausmeister, Platzwarte und Handwerker des Betriebshofes.

Betriebsbedarf- Verbrauchsmittel 608 9000

27.250,00 €

Der Mittelmehrbedarf begründet sich durch die gestiegenen Kosten und einen erhöhten Bedarf für die benötigten Betriebs- und Verbrauchsmittel wie z.B. Batterien, Sägeblätter, Bohrer, Chlor-Granulat, Messer, Karten für Kassenautomat Hallenbad, Verbandsmaterial etc.

Aufwandsentschädigung 613 1000

7.980,00 €

Den Mitgliedern der Betriebskommission wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Entschädigungsregelung Minigolfanlage 616 9000

3.080,00 €

Gemäß Beschluss des Magistrat der Stadt Weiterstadt vom 21.02.1995 wird dem Pächter der Minigolfanlage für die Pflege der Anlage eine Entschädigung gewährt. Seit dem 01.04.2013 wird die Übergabe und Rücknahme der Grillhütte Braunshardter Tännchen durch die Pächterin der Minigolfanlage wahrgenommen. Sie erhält hierfür eine jährliche Entschädigung von 2.400,00 €

Abrechnungsdienst 617 9001

16.850,00 €

Die Abrechnung der Gebäudenebenkosten erfolgt durch einen Gebäudeabrechnungsdienst. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der Nebenkostenabrechnungen mit den Mietern abgerechnet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 617 9002

4.700,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Ausgaben für die kein eigenes Konto besteht.

Schädlingsbekämpfung 617 9200

6.150,00 €

Bekämpfung von Schädlingen in den städtischen Liegenschaften.

Sicherheitstechnischer Dienst 659 0000

4.410,00 €

Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats.

Kosten der angemieteten Gebäude 670 1000

76.500,00 €

Für die Unterbringung von Obdachlosen wurde im Stadtteil Schneppenhausen ein Gebäude errichtet und angemietet. Für die Unterbringung des Bezirksermittlungsdienstes der Polizei wurden Räume in der Darmstädter Str. 32 A angemietet. Für die Einrichtung eines Jugendtreffs in Braunshardt wurden entsprechende Räume angemietet.

Der Minderbedarf begründet sich durch den Wegfall der Mietkosten für die Container Warenkorb (Container wurden im Wirtschaftsjahr 2016 gekauft) und durch den Wegfall der Mietkosten für die Obdachlosenunterkunft Hölderlinstraße (Mietvertrag läuft zum 31.05.2017 aus und die Anlage kann für 10.000,00 € übernommen werden. Um die gesetzliche Verpflichtung der U3 Betreuung sicherstellen zu können, wurden vorsorglich 20.000,00 € Mietkosten für eine ggf. erforderlich werdende Anmietung eingeplant.

Rentenzahlung 670 1001

17.000,00 €

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.06.06 wurde das Objekt Lindenstraße 18 im Wege eines Rentenkaufes übernommen.

Erbbauzins 670 1002

11.500,00 €

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2005 wurde das Objekt Sandstr. 19 im Wege eines Erbbaurechtes übernommen

Rechts- Beratungs- und Honorarkosten 677 1000

9.000,00 €

Gerichts- und Anwaltskosten bei Mietstreitigkeiten, Räumungsklagen, Zwangsräumungen und sonstige Honorarkosten.

Abschluss- und Prüfungskosten 677 2000

45.0000,00 €

Kosten für die Erststellung und Prüfung des Jahresabschlusses. Die Mehraufwendungen begründen sich durch den Umstand, dass in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 jeweils 2 bzw. 3 Wirtschaftsjahre geprüft werden sollen.

Pflege der Gebäudebestandsdaten 680 1100

9.000,00 €

Durch die Anschaffung einer Gebäudemanagementsoftware die auch die Auftragsvergabe und die Abrechnung der erbrachten Leistungen abbildet ist eine permanente Pflege und Anpassung an die jeweiligen individuellen Bedürfnisse erforderlich. Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind umfangreiche Update Arbeiten geplant.

Post / Frachtgebühren 682 0000

3.100,00 €

Versand von Abrechnungen und sonstigen Schriftverkehr.

Client Server + IT Anbindung 683 1000

26.750,00 €

Für die Vernetzung der einzelnen Einrichtungen z.B. Betriebshof, Kindergärten Bürgerhäuser mit dem Rathaus usw.

Telefongebühren /Funkanlage 683 2000

14.650,00 €

Anteilige Kosten für die Nutzung der städtischen Telefonanlage.

Inserate und Bekanntmachungen 684 4000

3.500,00 €

Inserate von Ausschreibungen und Bekanntmachung von Jahresabschluss und Wirtschaftsplan.

Reisekosten/Wegstreckenentschädigung 685 0000

5.900,00 €

Öffentlichkeitsarbeit/Werbung 686 1000

11.170,00 €

Presseveröffentlichungen, Präsentationen, Werbeflyer, Anzeigen, Weihnachtsbeleuchtung.

Aus- und Fortbildung 688 0000

12.600,00 €

Technische Schulung und Unterweisungslehrgänge für die Hausmeister, Platz- und Hallenwarte sowie Bauhofmitarbeiter. Lehrgänge für die EDV Programme des Eigenbetriebes

Kosten des Geldverkehrs 712 3000

64.000,00 €

Die Verbuchung der Rechnungen und das führen der Konten und Unterkonten erfolgt durch die Gemeinschaftskasse.

Verwaltungskostenanteile 717 5000

338.500,00 €

Für die Übernahme von Aufgaben und Arbeiten der Stadt für den Eigenbetrieb KIS wird eine Erstattung gewährt. Die Berechnung des Erstattungsbetrages erfolgt bei den Beamten auf der

Grundlage der Personalkostentabellen aus dem Staatsanzeiger für das Land Hessen und bei den Angestellten auf der Grundlage der tatsächlichen Jahres-Bruttoverdienste zuzüglich der Arbeitsplatzkosten. Die Verwaltungskostenanteile werden jährlich auf die sich ergebenden Veränderungen durch die Stabstelle Finanzen und Controlling angepasst.

Kosten der zentralen Beschaffung 717 5001

31.300,00 €

Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen, die von der Stadt Weiterstadt zu Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versicherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mitgliedsbeiträge. Die Kosten werden jährlich vom FB I/2 ermittelt und anteilig dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt.

Summe verschiedene betriebliche Kosten**790.890,00 €****10. Zinsaufwendungen****Kreditbeschaffungskosten 675 0000**

50.000,00 €

Ansparrate für Investitionsfondsdarlehen Bürgerhaus Braunshardt

Zinsaufwand 771 0000

296.866,00 €

Zinsaufwendungen der Darlehen für das Wohnhaus Spessartstr. 12-14, Friedrich-Ebertstr. 73, Sensfelder Hof 4, Sandstr. 21 und 21 A/B, Arheilger Str. 43 sowie für das Medienschiff, die Adam Danz Sporthalle, die Kita Apfelbaumgarten und den Turmbau Ohlystift.

Summe Zinsaufwendungen**346.866,00 €****11. Sonstige Steuern****Grundsteuer 702 0000**

20.301,00 €

Die städtischen Wohnhäuser und die gewerblich genutzten Objekte(auch Teilnutzung) unterliegen der Grundsteuer.

Kfz Steuer 703 0000

7.280,00 €

Kfz Steuer für Betriebsfahrzeuge

Summe sonstige Steuern**27.581,00 €****Summe Aufwendungen****9.303.151,00 €**

Vermögensplan

des

Eigenbetriebes

Kommunaler Immobilienservice KIS

Nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebesgesetz

vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S. 542)

Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach § 115 (3) HGO

Vermögensplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice KIS Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Konto	Bezeichnung	Planansatz 2017	Erläuterungen
	Zuführung zu Gewinnvorträgen	48.939 €	Jahresüberschuss 2017 aus Planansätzen des Erfolgs- plans
	Förderungszuwendung Ausbau U3 Betreuung		
	Investitionszuweisung Stadt		
	Zuwendung Dritter		
	Auflösung Rücklage		
	Erhaltene Beiträge		
	Zuführung zu Rückstellungen		
	Pensionsrückstellung		
	Abschreibungen	1.077.424 €	
	Anlageabgänge		
	Kredite		
	Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abteilung B	500.000 €	
	Verminderung Nettogeldvermögen		

Deckungsmittel des
Vermögensplanes Gesamt: 1.626.363 €

Ausgaben Mittelverwendung

Planansatz

Investitionen (nachrichtlich)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung		Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2017	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamt ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		Jahresverlust		- €				
		Investitionsmaßnahmen:		1.178.000 €				
		Neuanschaffung Spielgeräte	40.000 €					
		Fassadensanierung Bürgerzentrum	30.000 €			110.000 €	80.000 €	
		Sanierung WC Anlage Kita 'Carl Ulrich Straße	87.000 €					
		Grundhafte Sanierung WC Anlagen Rathaus	298.000 €					
		Planungskosten Neubau Bürgerhaus Braunshardt	520.000 €		3.480.000 €			
		Planungskosten Bürgerhaus Schneppenhausen	15.000 €					
		Planungskosten Bürgerhaus Gräfenhausen	20.000 €					
		Planungskosten für die Sanierung der Licht und Tontechnik Bürgerzentrum	7.000 €					
		Dachsanierung Gasstätte Bürgerzentrum	110.000 €					
		Grundhafte Sanierung Zaunanlagen auf den Sportanlagen	15.000 €					
		Grundhafte Sanierungsarbeiten Hallenbad	20.000 €					
		Kauf Container Warenkorb	16.000 €					
		Erwerb von beweglichen Sachen		55.000 €				
		Tilgung von Krediten		393.363 €				

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigen des Vermögensplanes insgesamt

1.626.363 €

VERMÖGENSPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden können. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung, für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planungsjahr nicht oder nicht im vollen Umfang benötigt werden.

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. Zuführung zu Gewinnvorträgen	48.939,00 €
Es handelt sich um den Jahresüberschuss aus den Planansätzen des Wirtschaftsjahres 2017	
2. Zuwendungen der Stadt	0,00 €
Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe	
3. Förderzuwendung Ausbau U 3 Betreuung	0,00 €
4. Zuführung zur Rücklage und Erhöhung des Eigenkapitals	0,00 €
5. Zuwendungen Dritter	0,00 €
6. Auflösung Rücklage	0,00 €
7. Erhaltene Beiträge	0,00 €
8. Zuführung zu Rückstellungen	0,00 €
9. Abschreibung und Anlageabgänge	1.077.424,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.

10. Anlagenabgänge	0,00 €
---------------------------	--------

11. Kreditaufnahme

Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B

500.000,00 €

Das Darlehen dient der Finanzierung des Vermögensplanes. Es handelt sich um ein Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B in Höhe von 500.000,00 € für den Schlossturm Gräfenhausen.

12. Verminderung Nettogeldvermögen

0,00 €

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt“ beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Jahresverlust	0,00 €
2. Rückstellung von EK an die Stadt	0,00 €
3. Tilgung von Krediten	393.363,00 €
4. Sondertilgung Kredite	0,00 €
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €
6. Verminderung Rückstellungen	0,00 €
7. Investitionen	1.233.000,00 €

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind nachfolgende Investitionsmaßnahmen geplant,

1. Neuanschaffung Spielgeräte Die Mittel dienen der Neu u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten der Kita's	40.000,00 €
2. Fassadensanierung Bürgerzentrum 4. Abschnitt Die Wirtschaftsjahr 2014 begonnene Sanierung der Klinkerfassade wird im Wirtschaftsjahr 2017 fortgesetzt.	30.000,00 €
3. Grundhafte Sanierung der WC Anlage Kita Carl Ulrich Straße Die über 20 Jahre alte WC Anlage der Kita Wirbelwind befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Nicht zuletzt aus hygienischen Gründen ist eine entsprechende Sanierung erforderlich.	87.000,00 €
4. Grundhafte Sanierung der WC Anlagen im Rathaus Die über 30 Jahre alten WC Anlagen des Rathauses befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Sowohl die Frischwasser als auch die Abwasserleitung weisen erhebliche Mängel und Beschädigungen auf.	298.000,00 €
5. Planungskosten Neubau Bürgerhaus Braunshardt Wie durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, soll im Wirtschaftsjahr 2018 das Bürgerhaus Braunshardt errichtet werden.	520.000,00 €

Grundlage hierfür ist die bereits erteilte Baugenehmigung. Um alle für den Bau notwendigen vorbereiteten Planungen durchführen zu können, ist geplante Mittelbedarf erforderlich. Für das Wirtschaftsjahr 2018 sieht der vorliegende Wirtschaftsplan eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung vor.

6.	Planungskosten Bürgerhaus Schneppenhausen Die Planungskosten sind für die Erstellung einer Kosten- und Machbarkeitsstudie erforderlich. Das Ergebnis dient als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien.	15.000,00 €
7.	Planungskosten Bürgerhaus Gräfenhausen Die Planungskosten sind für die Erstellung einer Kosten- und Machbarkeitsstudie erforderlich. Das Ergebnis dient als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien.	20.000,00 €
8.	Planungskosten für die Sanierung der Licht/Tontechnik Bürgerzentrum Für die völlig überaltert Licht und Tonanlage im Bürgerzentrum ist mittelfristig eine grundhafte Sanierung erforderlich. Für die Erstellung einer fach- und sachgerechten Planung durch eine externe Fachfirma sind im Wirtschaftsjahr 2017 entsprechende Planungskosten vorzusehen.	7.000,00 €
9.	Dachsanierung Gaststätte Bürgerzentrum Bereits in den Wirtschaftsjahren 2013 bis 2015 wurden die Dächer des Bürgerzentrums grundhaft saniert. Mit der Sanierung der Dachflächen über der Gaststätte sind die Dachsanierungsarbeiten abgeschlossen.	110.000,00 €
10.	Grundhafte Sanierung der Zaunanlagen auf den Sportanlagen Die Zaunanlagen auf den Sportanlagen sind teilweise großflächig zerstört und müssen grundhaft saniert bzw. erneuert werden. Diese Arbeiten werden aus Kostengründen über mehrere Wirtschaftsjahre geführt.	15.000,00 €
11.	Grundhafte Sanierung Hallenbad Laufende grundhafte Sanierungsarbeiten im Investitionsbereich wie zum Beispiel Neuverfugung der Becken.	20.000,00 €
12.	Kauf Container Warenkorb Um den stetig steigende Nachfragebedarf im Warenkorb decken zu können, muss die vorhandene Containeranlage um 3 weitere Container ergänzt werden.	16.000,00 €
13.	Erwerb von beweglichen Sachen Für die Neu- und Ersatzbeschaffung von beweglichen Wirtschaftsgüter wie z.B. Hochendaster, Schweißgeräte, Büromöbel, Erdbohrer, PC's, Rasenmäher	55.000,00 €
8.	Erhöhung Nettogeldvermögen	0,00 €

Stellenübersicht
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9 Juni zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl.I, S. 542)

**Stellenübersicht des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS- Arbeitnehmer für das Wirtschaftsjahr 2017**

Aufstellung

Beschäftigte	Entgeltgruppen nach de Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst TVöD															Erforder- liche Stellen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stel- lenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				
Anzahl				1	-	-	*	5	5	*	11,5	13	1	*	-	73	76,5	74	EG 2 = 7 Teilzeit EG 5 = 3 Teilzeit EG 6 = 4 Teilzeit

Auszubildende	Anzahl 2017	Anzahl 2016	Stellenübersicht 2017	Tatsächlich besetzte Stellen 2016	Erläuterungen
Anzahl	2	3	2	2	

Nachrichtlich:

Beamte	Bundesbesoldung A9	Anzahl 2016	Stellenübersicht 2017	tatsächlich besetzte Stellen 2016	Erläuterungen
Anzahl	1	1	1	1	Beamter nach Bundesbe- soldungsgesetz A 9

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice KIS

Erläuterungen

Allgemeines

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beschäftigten zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadtzuführen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben.

Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 15 Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Erläuterung zum Stellenmehrbedarf

1. Gemäß § 5 der Verwaltungsvorschriften GemHVO Doppik sind die in die Freizeitphase eintretenden Altersteilzeitarbeitnehmer auf entsprechenden Altersteilzeitplanstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend (kw-Vermerk) zu führen.

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die entsprechenden Altersteilzeitplanstellen aufgeführt und im Stellenplan mit einem Stern gekennzeichnet. Der Zeitpunkt des Stellenwegfalls (kw Vermerk) ist ebenfalls aus der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

- EG 2 1x kw 31.10.2019 Teilzeitkraft
- EG 6 1x kw 31.01.2019
- 1x kw 31.05.2018 Teilzeitkraft
- EG 9 1x kw 31.10.2017

2. Durch die Übernahme des Friedhofpersonals weist der Stellenplan im Vergleich zum Stellenplan 2015 einen Zuwachs von 5 Stellen aus.

Beschäftigte

Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVöD).

Nachrichtlich:

Beamte

Die Vergütung für Beamte und Beamtenanwärter richtete sich nach der Bundesbesoldungsordnung.

Anlagen
zum
Wirtschaftsplan 2016
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

Finanzplan
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz vom 9 Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (GVBl. I, S.542)

KIS Finanzplan 2017

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr.1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	52.956	48.939	20.000	20.000	20.000
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.082.207	1.077.424	1.077.424	1.077.424	1.077.424
3	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
4	Abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:					
5	Pensionsrückstellungen					
6	Entnahmen aus Gewinnvorträgen					
7	Kredite	446.281	0	2.548.239	0	0
	Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B	0	500.000	1.000.000	0	0
	Investitionszuweisung Stadt	460.000	0	0		
	Zuführung zur Rücklage Zuwendung für die Errichtung einer Asylbewerberunterkunft					
8	Förderungszuwendung Ausbau U 3 Betreuung	290.000	0	0	0	0
	Deckungsmittel insgesamt	2.331.444	1.626.363	4.645.663	1.097.424	1.097.424
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
2	Erwerb von beweglichen Inventar	40.000	55.000	50.000	50.000	50.000
3						
4						
5	Maßnahmen laut Investitionsplan	1.984.000	1.178.000	4.102.300	554.061	554.061
6	Tilgung von Krediten	307.444	393.363	493.363	493.363	493.363
	Sondertilgung Darlehen Medienschiiff					
	Ausgaben insgesamt	2.331.444	1.626.363	4.645.663	1.097.424	1.097.424

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2020

Lfd. Nr	Maßnahme	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2017	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2018	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2019	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2020
1	Ausbau Bürgertreff Sandstraße 19					339.015,00
2	Neuanschaffung Spielgeräte Kindergärten	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
3	Erneuerung Heizungsanlage Sudetenstr. 26					
4	Erweiterung Trauerhalle Gräfenh./Schneppenh. Schaffung von Kühlräumen				342.000,00	
5	Grundhafte Sanierung der MSR Technik Bürgerzentrum Weiterstadt					
6	Sanierung Lüftungstechnik Bürgerzentrum Weiterstadt					
7	Fassadensanierung Bürgerzentrum Weiterstadt	30.000,00	30.000,00			
8	Grundhafte Dachsanierung im Bereich der Gaststätte Bürgerzentrum Weiterstadt		110.000,00			
9	Grundhafte Sanierung der Sanitäranlagen Bürgerzentrum Weiterstadt	280.000,00				
10	Ausbau und Erweiterung des Spielplatzes für Kita Apfelbaumgarten					
11	Grundhafte Sanierung des Außengeländes Kita Carl Ulrich Straße					
12	Neubau Bürgerhaus Braunshardt		520.000,00	3.480.000,00		
13	Bau einer Mülleinhausung Kita Carl Ulrich Str.					
14	Sanierung WC Anlagen Kita Carl Ulrich Straße		87.000,00			
15	Grundhafte Sanierung der brandschutztechnischen Anlagen Sporthalle Braunshardt					
16	Grundhafte Sanierung Heizungstechnik Sporthalle Braunshardt					
17	Grundhafte Sanierung der Sanitär-anlagen Sporthalle Braunshardt			120.000,00		
	Zwischensumme	350.000,00	787.000,00	3.640.000,00	382.000,00	379.015,00

	Maßnahme	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2017	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2018	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2019	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2020
	Übertrag	350.000,00	787.000,00	3.640.000,00	382.000,00	379.015,00
18	Grundhafte Sanierung der Fenster auf der Nordseite der Dr. Horst Schmidt Halle	125.000,00				
19	Grundhafte Sanierung Flurdecken, Türen und Zargen Dr. Horst Schmidt Halle					
20	Erneuerung des Flachdaches auf der Nordseite Dr. Horst-Schmidt Halle					
21	Grundhafte Sanierung der Kesselanlage Ohlystift Gräfenhausen					
22	Grundhafte Sanierung der Heizungsanlage Otto-Wels Str. 1 a					
23	Feuerwehr Weiterstadt Lastenaufzug					
24	Grundhafte Fassadensanierung Bürgerhaus Gräfenhausen					
25	Vorplanung Neubau Feuerwehr Weiterstadt					
26	Grundhafte Sanierung Turmbau Ohlystift	100.000,00				
27	Grundhafte Sanierung der Lüftungsanlage Brandschutz Sporthalle Gräfenhausen					
28	Grundhafte Sanierung der WC Anlagen Rathaus Riedbahnstr. 6		298.000,00			
29	Erneuerung der Eingangs- und Fluchttüren sowie der Fenster im Bürgerzentrum Weiterstadt					
30	Balkonsanierung Wohnhaus Mittelstr. 82					
31	Grundhafte Dach und Fassadensanierung Wohnhaus Friedrich-Ebert Str. 73	200.000,00				
32	Grundhafte Erneuerung der Heizungsanlage im Wohnhaus Lindenstraße 18					
33	Einbau einer neuen Heizungsanlage Wohnhaus Turmstraße 2					
34	Grundhafte Sanierung der EG Wohnung im Wohnhaus Turmstraße 2	90.000,00				
35	Fassadensanierung Wohnhaus Sandstraße 21 A und B			110.000,00		
36	Errichtung einer Müllbox für das Wohnhaus Spesartstr.12-14					
	Zwischensumme	865.000,00	1.085.000,00	3.750.000,00	382.000,00	379.015,00

	Maßnahme	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2016	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2017	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2018	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2019	Investitionskosten Wirtschaftsjahr 2020
	Übertrag	865.000,00	1.085.000,00	3.750.000,00	382.000,00	379.015,00
37	Erneuerung Heizung Rathaus	169.000,00				
38	Grundhafte Dachsanierung Rathaus					
39	Fenster und Türensanieung Kita Raiffeisenstraße					
40	Grundhafte Sanierung Außengelände Kita Raiffeisenstraße					
41	Bau eines barrierefreien Zugangs Kita Raiffeisenstr.					
42	Grundhafte Sanierung der Zaunanlagen auf den Sportanlagen	10.000,00	15.000,00			
43	Grundhafte Erneuerung der Heizungsanlage Feuerwehr Weiterstadt					
44	Grundhafte Sanierung der Dusch u. Umkleide Sportanlage Kein-Gerauer Weg 6			47.000,00		
45	Grundhafte Sanierungsarbeiten Hallenbad	20.000,00	20.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
46	Schallschutzsanierungsarbeiten in den Kindertagesstätten	75.000,00				
47	Sanierung Kinderbad Kita Dresdner Str.					
48	Kita Turmstr. 21 Sanierung Heizung					
49	Kita Turmstr.6 Grundhafte Sanierung Pflasterwege					
50	Erweiterung U 3 Modul Gräfenhausen	600.000,00				
51	Anbau Kita Weingartenstraße 4	180.000,00				
52	Planungskosten Bürgerhaus Schneppenhausen		15.000,00			
53	Planungskosten Bürgerhaus Gräfenhausen		20.000,00			
54	Planungskosten für die Sanierung der Licht und Tontechnik Bürgerzentrum		7.000,00			
55	Grundhafte Sanierung Kita`s					
56	Grundhafte Sanierung Bürgerhäuser					
57	Grundhafte Sanierung Wohnhäuser				72.061,00	75.046,00
58	Grundhafte Sanierung Sportanlagen				30.000,00	30.000,00
59	Grundhafte Sanierung Feuerwehren					
60	Grundhafte Sanierung Sporthallen			235.300,00		
61	Brandschutzsanierung Ohlystift	65.000,00				
62	Kauf Container Warenkorb		16.000,00			
	Gesamtsumme	1.984.000,00	1.178.000,00	4.102.300,00	554.061,00	554.061,00

FINANZPLAN DES EIGENBETRIEBES KOMMUNALER IMMOBILIENSERVICE KIS

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für den Eigenbetrieb vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan, alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen
Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplanes
2. Abschreibung und Anlageabgänge
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter werden durch Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Die Steigerungsrate richtet sich nach dem Zugang des Anlagevermögens z.B. durch Fertigstellung der Anlagen im Bau.
3. Kredite
Aufnahme von Krediten zu Deckung der Ausgaben für Investitionen.

Ausgaben (Mittelverwendung des Vermögensplanes)

1. Erwerb von beweglichen Inventar
Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.
2. Sanierungsmaßnahmen
Hierbei handelt es sich um umfangreiche Sanierungen und werterhaltende Maßnahmen an den städtischen Liegenschaften. Ebenso ist beabsichtigt, die städtischen Liegenschaften nach und nach mit energieeinsparender Technik auszustatten.
Weitere Einzelheiten sind aus dem beigefügten Investitionsprogramm 2015 - 2020 zu entnehmen.
3. Tilgung von Krediten
Für die in der Anlage Entwicklung der Verbindlichkeiten aufgeführten Objekte bestehen bei der Hessischen Landesbank entsprechende Darlehensverträgen bzw. müssen noch abgeschlossen werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Nutzungsentschädigung Stadt	5.784.994	5.495.157	5.650.000	5.650.000	5.650.000
3	Leistungserstattung Stadt für Betriebshof	2.283.324	2.284.667	2.300.000	2.300.000	2.300.000
4	Erstattung Inanspruchnahme Dienstfahrzeuge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
6	Darlehen der Stadt					
	Ausgaben					
1	Verwaltungskostenbeiträge	332.500	338.500	338.500	338.500	338.500
2	Sicherheitstechnischer Dienst	3.700	4.410	4.410	4.410	4.410
3	Betriebsärztlicher Dienst	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
4	Schuldendiensthilfe KIV/Einsatz Datenverarbeitung	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
5	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
6	Verzinsung Stammkapital	0	0	0	0	0
7	Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
8	Kosten der zentralen Beschaffung	31.500	31.300	31.300	31.300	31.300
9	Anteilige Kosten NSK / Client-Server, PC Forum	31.500	31.500	31.500	31.500	31.500
10	Aufwandsentschädigung Betriebskommission	700	700	700	700	700
11	Inanspruchnahme Betriebshof	0	0	0	0	0
12	Tilgung von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

2. Nutzungsentschädigung Stadt
Für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Liegenschaften Kindergärten, Feuerwehrhäuser, Trauerhallen, Sporthallen und Sportanlagen sowie Bürgerhäuser, Senioren und Jugendeinrichtungen zahlt die Stadt Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS den nicht durch andere Einnahmen gedeckten Teil.
3. Leistungserstattung Stadt
Für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, den Winterdienst, die Straßenreinigung, Instandsetzung und Instandhaltung der Kinderspielplätze, das Aufstellen von Verkehrszeichen und das Anbringen von Fahrbahnmarkierungen usw. zahlt die Stadt Weiterstadt an den Eigenbetrieb KIS- Bauhof eine Leistungserstattung. Die Kosten werden zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb leistungsbezogen abgerechnet.
4. Erstattung Inanspruchnahme Dienstfahrzeuge
Für die Nutzung der dem Eigenbetrieb KIS zugeordneten Dienstfahrzeuge zahlen die nutzen Fachbereiche eine entsprechende Entschädigung, die sich an den gefahrenen Kilometern orientiert.

Ausgaben die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. Verwaltungskostenanteile
für die Übernahme von Arbeiten des Eigenbetriebes KIS von der Stadt ist eine Erstattung gewährt worden. Die Berechnungsgrundlage bildet die im Staatsanzeiger veröffentlichten Personalkosten.
2. Sicherheitstechnischer Dienst
Kosten für den sicherheitstechnischen Dienst gemäß Beschluss des Magistrats.
3. Betriebsärztliche Dienst
Kosten für den betriebsärztlichen Dienst gemäß Beschluss des Magistrats
4. Schuldendiensthilfe KIV /Einsatz Datenverarbeitung
Beamtenversorgungslasten/ Altersteilzeitkosten der KIV Hessen
7. Anteilige Kosten Unfallkasse Hessen
Beiträge zur Berufsgenossenschaft
8. Kosten der zentralen Beschaffung
Vom Eigenbetrieb KIS werden verschiedene Leistungen die von der Stadt Weiterstadt zur Verfügung gestellt werden, genutzt. Hierunter fallen Pflege und Wartung TK Anlage, Versicherungen (Haftpflicht), Gebühren für Internetnutzung, Mietgliedsbeiträge.
9. Anteilige Kosten NSK / Client-Server
Miet- bzw. Nutzungskosten für die Anbindung des Eigenbetriebes an die Kassen und Buchhaltungssoftware der Stadt.
10. Aufwandsentschädigung Betriebskommission
Für die Teilnahme an Betriebskommissionssitzung erhalten die Mitglieder eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Anhang
zum
Wirtschaftsplan 2017
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS

**Entwicklung der Verbindlichkeiten
im Wirtschaftsjahren 2017
des
Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice KIS**

Entwicklung der Verbindlichkeiten 2017

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darlehensnummer	Zinssatz %	Anfangsbetrag €	Stand 01.01.2016 €	Voraussichtl. Stand 01.01.2017 €	Zinsen 2017 €	Tilgung 2017 €	Voraussichtl. Stand 31.12.2017 €	Objekt
A. Landes- und Kreditmarktdarlehen										
1	Wi Bank	742 152 8048/055	0,900%	616.208,98	440.782,37	425.195,67	6.036,38	7.828,34	417.367,33	Spessartstr. 12
3	Wi Bank	75 000 18722	0,500%	16.000,00	14.160,00	14.000,00	80,00	160,00	13.840,00	Fr. Ebert Str. 73
4	Wi Bank	75 000 23564	0,500%	321.000,00	288.138,62	284.760,10	2.382,56	3.395,44	281.364,66	Sensfelder Hof 4
5	Nord LB	213 141 0042	3,994%	1.536.000,00	1.348.334,36	0,00	0,00	0,00	0,00	Sandstr. 21 21 A B abgelöst zum 31.03.2016
6	Bremer Landesbank	6294145014	1,340%	1.348.334,36	0,00	1.303.741,04	17.169,02	60.090,54	1.243.650,50	Sandstr. 21 21 A B
7	Wi Bank	7500054114	0,50%	323.700,00	307.331,70	304.008,71	2.486,97	3.339,63	300.669,08	Arheilger Str. 43
8	DG Hyp	3021660014	3,87%	4.404.835,72	4.042.271,14	3.960.997,33	152.074,63	84.465,05	3.876.532,28	Medienschiff
9	Helaba	32002210063	3,99%	177.829,00	140.172,24	133.231,89	5.208,80	7.221,44	126.010,45	Arheilger Str. 43
10	DG Hyp	3021660012	3,86%	1.600.000,00	1.468.335,11	1.438.829,15	55.098,53	30.661,47	1.408.167,68	Adam Danz Halle
11	DG Hyp	3021660013	3,86%	600.000,00	550.625,67	539.560,94	20.661,95	11.498,05	528.062,89	Grunderwerb Kita Apfelbaumgarten
12	Sparkasse	604839858	2,65%	849.000,00	768.851,82	749.557,18	19.667,49	19.811,03	729.746,15	Neubau Kita Apfelbaumgarten
Vorgesehene Kreditaufnahme										
1	Mit WP 2016 genehmigt			446.281,00	446.281,00	436.291,00	9.000,00	19.592,00	416.699,00	Turmbau Ohlystift
2	Mit WP 2015 genehmigt			350.000,00	350.000,00	295.000,00	7.000,00	15.300,00	279.700,00	Heizungssanierungen
		Endsumme:		12.589.189,06	10.165.284,03	9.885.173,01	296.866,33	263.362,99	9.621.810,02	
B. unverzinsliche Investitionsfondsdarlehen Landesbank Hessen-Thüringen										
1	Wi Bank	7 500 015	15.06.2025	100.000,00	55.000,00	50.000,00	0,00	5.000,00	45.000,00	Dr. Horst Schmidt Halle
2	Wi Bank	7 500 025	15.06.2027	300.000,00	180.000,00	165.000,00	0,00	15.000,00	150.000,00	Feuerwehr Gräfenh.
3	Wi Bank	7 500 048603	15.12.2031	800.000,00	640.000,00	600.000,00	0,00	40.000,00	560.000,00	Stadtbüro Medienschiff
4	Wi Bank	7500076007	15.12.2036	500.000,00	475.000,00	450.000,00	0,00	25.000,00	425.000,00	Adam Danz Halle
5	Wi Bank	75000 63994	15.12.2034	400.000,00	360.000,00	340.000,00	0,00	20.000,00	320.000,00	Kita Apfelbaumgarten
6	Wi Bank	7500 840996	15.12.2036	500.000,00	500.000,00	500.000,00	0,00	25.000,00	475.000,00	Turmbau Ohlystift
		Investitionsfonds- darlehen:		2.600.000,00	2.210.000,00	1.605.000,00	0,00	130.000,00	1.500.000,00	
		Gesamtsummen		15.189.189,06	12.375.284,03	11.490.173,01	296.866,33	393.362,99	11.121.810,02	

**Übersicht
über die Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen
des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilienservice der
Stadt Weiterstadt**

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdender Auszahlungen des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilienservice der Stadt Weiterstadt

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6
2015	0,00				
2016		0,00			
2017			3.480.000,00		
2018				0,00	
2019					0,00
Summe	0,00	0,00	3.480.000,00	0,00	
Nachrichtlich: in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	446.281,00	500.000,00	3.548.239,00	0,00	0,00

Erläuterung:

Die Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2017 die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2018 fällig werden, stehen im Zusammenhang mit dem Neubau des Bürgerhauses Braunshardt.